

Musical «Die Patienten»

Tanzen für den Traum



über 1550 Sitzplätzen und einer Bühne von 270 Quadratmetern entspricht den technischen Anforderungen von internationalen Grossproduktionen.

Eigene Tanzschule
Marcina de Almeida besuchte mit vier Jahren zum ersten Mal Ballett-Unterricht, seither tanzt sie. Sie fühlt sich in vielen Tanzrichtungen zuhause - Jazz, Steptanz, Modern, Afro oder Hip-Hop. Sie hat sich den Hip-Hop-Schweizermeister-Titel geholt und sich den Rang unter den Besten in der Schweizer Steppwelt gesichert. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Alvin Ailey Dance School in New York (USA) und bei der Cinevox Junior Dance Company in Schaffhausen. 2007 wurde sie zur Nike-Woman Of The Year gewählt und erhielt von dem Sportartikelhersteller ein einjähriges Sponsoring und zahlreiche Jobangebote. Seit fünf Jahren betreibt sie ihre eigene Tanzschule Soul Dance in Basel.

Nach einem gewöhnlichen Casting wurde sie als Tänzerin bei «Die Patienten» engagiert. Seit diesem Sommer ist sie auch in der Organisation des Musicals tätig. Sie ist Dance Captain und Abendspielleiterin. «Ich muss neue Tänzer einarbeiten, die Daten der Akteure koordinieren und bin für das Niveau der Choreografien verantwortlich», erzählt die quirlige Frau stolz.

Irres Musical
Das Musical «Die Patienten» spielt vor der Kulisse einer psychiatrischen Klinik, aus der einige Patienten ausbrechen, mit dem Ziel, Rockstars zu werden. Dabei geraten sie in die Fänge eines durchgeknallten Radiomoderators, gespielt von Marco Rima. Neben dem Zürcher Comedian stehen Schweizer Promis wie Bo Katzman, Isabelle Flachsmann, Mia Aegerter oder Ritschi von Plüsch auf der Bühne. Marcina de Almeida tanzt als verrückte Patientin sowohl Walzer, Hip-Hop wie auch Show Dance. Nach «Die Patienten» will sich die Allrounderin wieder vermehrt um ihre Tanzschule sowie um ihre eigene Showgruppe kümmern. Dafür sucht sie noch junge talentierte Frauen.

www.souldance-marcina.com
www.diepatienten.com

Quirlig: Die Basler Tänzerin Marcina de Almeida vor dem Musical Theater.

BASEL – Die Basler Tänzerin Marcina de Almeida (29) hat es geschafft: Sie steht auf der Bühne des Musical Theaters Basel.

Von Andrea Heeb Perrig

Flink läuft Marcina de Almeida über die Strasse zum Eingang des Musical Theaters. Schon von Weitem erkennt man, dass die junge Frau täglich mit ihrem Körper arbeitet. Schnell zieht sie ihre Jacke aus, legt Schirm und Tasche zur Seite und beginnt, wie wild herumzuhüpfen. «Ist das gut so? Machen wir hier ein cooles Foto?», fragt die Baslerin mit brasilianischen Wurzeln. Seit einem Jahr ist Marcina de Almeida

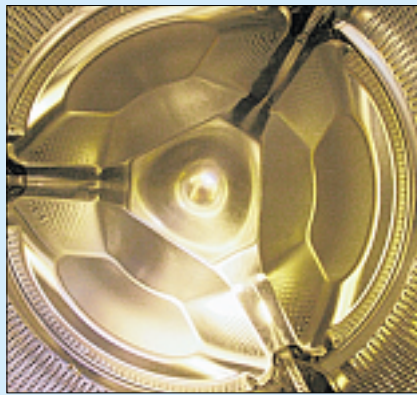
mit dem Musical «Die Patienten» von und mit Comedian Marco Rima in der ganzen Schweiz unterwegs. Letzte Station auf dem Tourneepfad ist vom 25. November bis 4. Dezember Basel. Die Choreografin, Berufstänzerin und Tanzlehrerin kann es kaum erwarten: «Vor vielen Jahren habe ich hier die erste Produktion von Stomp gesehen. Seit damals war es immer mein Traum, in diesem imposanten Theater auf der Bühne zu stehen – in meiner Heimatstadt!» Das Theater mit

Wissensnews

Mit weniger Wasser waschen

Eine neue Waschmaschine der britischen Firma Xeros soll 90 Prozent weniger Wasser benötigen als herkömmliche Geräte. Möglich machen sollen das laut dem Magazin PM kleine Plastikgranulate, die den Schmutz aufsaugen. Die verschmutzte Wäsche wird mit dem Wasser und etwas Waschmittel in die Maschine gegeben. Mit dem Durchfeuchten der Textilien dringen die Granulate in die Fasern. Dort saugen sie die Schmutzpartikel auf. Die Kunststoff-

perlen haben eine hohe Saugkraft und können bis zu 100 Mal wiederverwendet werden. Xeros will die neuartige Waschmaschine Ende 2011 zum Kauf für Haushalte anbieten. Vorher soll sie nur für den kommerziellen Markt erhältlich sein. Tests hätten gezeigt, dass der Kunststoff selbst Flecken wie Wein oder Currysauce entfernt, berichtet das Wissenschaftsmagazin. Das Verfahren wurde in 30-jähriger Arbeit von Chemikern der Universität Leeds (GB) entwickelt. Selbst Kochwäsche lasse sich mit dem Granulat behandeln.



NICO & MIREK ALLES BLEIBT ANDERS



EVAS WELT

Ich bin eifersüchtig



William heiratet. William heiratet! Der schöne britische Prinz, der, wenn es nach mir gehen würde, für den Rest seines Lebens Single hätte bleiben können. Jawohl, ich gebe es ungeschminkt zu: Ich bin eifersüchtig. Nicht auf Ruhm, Ehre, Palast und royales Geld, nein, ich bin eifersüchtig auf die Frau, die diesen Prinzen abbekommen hat.

Dabei kann es gar nicht sein. So schön und doch so unnahbar – dass man sich diesen Jüngling überhaupt angeln konnte, ohne ihn zu verschrecken und zu verstören. Er hat ja ohnehin schon genug zu kämpfen in seinem Leben – auf ihm lastet ein

schweres Erbe, viel mediales Aufsehen und dann hat er auch noch seine Mutter verloren. Schrecklich. Das wären doch die perfekten Voraussetzungen für ein Leben im Einsiedlertum. Allein im Ohrensessel der teppichgedämpften Bibliothek. Schliesslich hat er ja noch einen Bruder, dem das ganze Pärchen-Zeugs viel besser steht.

Nicht, dass ich Ja gesagt hätte, hätte William je um meine Hand angehalten. Wer will schon während einer Live-TV-Übertragung heiraten. Und dann diese wahnsinnig steife Familie. Das wäre nichts für mich. Nein, es ist etwas anderes, eine urweibliche Reaktion. Was man selbst nicht haben kann, das gönnt man auch keiner anderen. Denn irgendwie wirft es doch ein schlechtes Licht auf mich, dass William diese Kate genommen hat und nicht mich, oder?

Ein harter Schlag, jetzt, wo auch Jamie Cullum verheiratet ist.

Kultur-Tipp



Satirezyklus

Raphael Bachmann (l.) und Patrick Bardelli präsentieren zwischen November 2010 und April 2011 den Satirezyklus «Nachschlag». In fünf verschiedenen Programmen gehen die beiden Satiriker den Themen der vergangenen Wochen und Monaten auf den Grund.

- **Bachmann & Bardelli: Nachschlag**
- **Buch- und Kaffeebar Nasobem, Frobenstrasse 2, Basel**
- **1. Programm: Mittwoch bis Samstag, 24. bis 27. 11., jeweils 20 Uhr**
- **www.bachmannbardelli.ch**

Seltener Brunnen, seltsamer Stein

Bei den Ausgrabungen rund um die Villa Kästeli in Pratteln (BL) gibt es nun Infos für die Öffentlichkeit.

Der Neubau einer Lidl-Filiale an der Ecke Muttenerstrasse/Kästeliweg veranlasste die Archäologie Basel-Land 2009 zu einer Grossgrabung. Dabei kamen ein römischer Sodbrunnen und unmittelbar daneben ein merkwürdig skulpturierter Sandstein zum Vorschein. Während Sodbrunnen im Bereich von römischen Villen eine Seltenheit sind, kann über die Funktion des Steinblocks nur gerätselt werden. Weil die Funde nicht unmittelbar vom geplanten Neubau betroffen waren, kann dieses Ensemble am originalen Ort erhalten werden. Mit der finanziellen Unterstützung des Vereins Tatort Vergangenheit konnte bei dem Brunnen nun eine öffentliche Informationsstelle eingeweiht werden. Sie gibt Auskunft zur Villa, zu den Ausgrabungen und den gemachten Funden.

Verlosung

Weihnachtszirkus in Aesch



Der Baselbieter Circus GO ist auf Wintertournee. Noch bis zum 19. Dezember ist das aktuelle Programm in Aesch zu sehen.

hen dieses Jahr etwa Clown Peppino aus Tschechien, die Hunddressuren Duo Grzegorz aus Polen oder Zahna auf dem Trapez (Bld). Das Akrobatikduo Jednorog tanzt mit schneeweißen Tauben, Andreas Martines bringt mit seinen Jonglagen die Nerven zum Zittern und Yvonne Lübber und Vanessa Bauer präsentieren amerikanische Miniaturopferde und Falabella-Hengste. www.circus-go.ch

Baslerstab verlost
5x2 Tickets für den Circus GO, Samstag, 27. 11., 20 Uhr, Parkplatz Löhrenacker, Aesch (BL).

Schreiben Sie mit Betreff «Circus», Adresse und Telefonnummer per E-Mail an wettbewerb@baslerstab.ch oder per Postkarte an: Baslerstab Verlag, Isabella Pedrun, Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss: Donnerstag, 25. 11., 18 Uhr.

Wetter

Basel	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Max	4°	4°	2°	0°
Min	1°	0°	-1°	-3°

© METEOTEST, Bern - www.meteotest.ch

LEDAG
Basel's grösstes Fachgeschäft
Steintorstrasse 35
«an der Heuwage»

S'het solang's het!

Total-Ausverkauf! Wir schliessen unseren Laden per 31.1.2011!



Ledermode, Lammfellmode und Pelze

Nur TOP-aktuelle Qualitätsware!

Damen bis Gr. 52 – Herren bis Gr. 66

Preise wie noch nie – bis 60% Rabatt!